

Im Jahre 1865 formulierte Karl Marx, dass die Gewerkschaften „gute Dienste als Sammelpunkte des Widerstands gegen die Gewalttaten des Kapitals“ täten, allerdings ihren Zweck gänzlich verfehlen würden, „sobald sie sich darauf beschränken, einen Kleinkrieg gegen die Wirkungen des bestehenden Systems zu führen“. Im Jahr des 200. Geburtstags von Marx fragen das Archiv der sozialen Demokratie (AdsD) der Friedrich-Ebert-Stiftung, der DGB Bezirk Rheinland-Pfalz/Saarland und der DGB Region Trier, wie die Gewerkschaften historisch auf diese Aufforderung geantwortet haben und wie viel Marx sich heute noch in der gewerkschaftlichen Politik findet.

In zwei Panels und einem „soziologischen Einwurf“ untersuchen wir das historische und das aktuelle Verhältnis der Gewerkschaften zu Marx, zur Marx'schen Kapitalismuskritik und zu den Marxismen. Abends diskutieren die Bundesministerin der Justiz Katarina Barley, der Geschäftsführer der Friedrich-Ebert-Stiftung Roland Schmidt und der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes Reiner Hoffmann die Frage „Wie viel Marx brauchen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer heute?“.



**#marx2018**  
KARLMARX2018.DE

### Veranstaltungsort

#### ERA Conference Centre

Metzer Allee 4  
54295 Trier

Informationen zur Anreise unter:  
<http://ecc-trier.de/wer-sind-wir/anfahrt-parken/>

### Verantwortlich

für den DGB Rheinland-Pfalz/Saarland Region Trier

#### James Marsh

für das Archiv der sozialen Demokratie  
der Friedrich-Ebert-Stiftung

#### PD Dr. Stefan Müller

### Anmeldungen per E-Mail oder per Fax

#### Friedrich-Ebert-Stiftung

#### Archiv der sozialen Demokratie

53170 Bonn

#### Eva Váry

Tel.: + 49 (0) 228 883-8014

Fax: + 49 (0) 228 883-9204

E-Mail: [Public.History@fes.de](mailto:Public.History@fes.de)

<http://www.fes.de/archiv>

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vorab an uns.



Wie halten es die  
Gewerkschaften mit  
Marx?

17. Oktober 2018 in Trier

ERA Conference Centre

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

**DGB**  
Rheinland-Pfalz/Saarland

**11.30 Uhr** Ankommen

---

**12.00 Uhr** Begrüßung

**Anja Kruke**

Archiv der sozialen Demokratie  
der Friedrich-Ebert-Stiftung

**James Marsh**

Deutscher Gewerkschaftsbund  
Region Trier

---

**12.15 Uhr** Einführung

**Stefan Müller**

Archiv der sozialen Demokratie  
der Friedrich-Ebert-Stiftung

---

**12.30 Uhr** **Gewerkschaften und Marx  
vor dem Ersten Weltkrieg**

Gewerkschaften und Marx im  
19. Jahrhundert

**Jürgen Schmidt**

Humboldt-Universität zu Berlin/Institut  
für Geschichte und Zukunft der Arbeit

**Einfluss des Marxismus im  
frankophonen Raum und in Luxemburg**

**Frederic Krier**

Unabhängiger Gewerkschaftsbund  
Luxemburg (OGBL, Luxemburg)

Moderation: **Stefan Müller**

---

**14.00 Uhr** Pause

---

**14.30 Uhr** **Soziologischer Einwurf – Warum  
brauchen wir Marx für eine Kritik  
der Arbeitsverhältnisse?**

**Stefanie Hürtgen**

Universität Salzburg

Moderation: **Eva Bockenheimer**

Universität Siegen

---

**15.30 Uhr** Pause

---

**16.00 Uhr** **Wie halten es die Gewerkschaften  
mit Marx heute?**

**Hartmut Simon**

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft,  
Archiv und Dokumentation, Berlin

**Brigitte Pellar**

Österreichischer Gewerkschaftsbund,  
Wien

**Hans-Jürgen Urban**

IG Metall, Frankfurt

Moderation: **Heiner Dribbusch**

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches  
Institut der Hans-Böckler-Stiftung,  
Düsseldorf

---

**18.00 Uhr** Buffet

---

**19.00 Uhr** Begrüßung  
**Dietmar Muscheid**  
Vorsitzender Deutscher Gewerkschafts-  
bund Rheinland-Pfalz/Saarland

---

Diskussion

**Wie viel Marx brauchen  
Arbeitnehmerinnen und  
Arbeitnehmer heute (noch)?**

**Katarina Barley**

Bundesministerin für Justiz und  
Verbraucherschutz

**Roland Schmidt**

Geschäftsführer der  
Friedrich-Ebert-Stiftung

**Reiner Hoffmann**

Vorsitzender Deutscher  
Gewerkschaftsbund

Moderation: **Thomas Roth**

Trierischer Volksfreund

---

**20.30 Uhr** Ausklang

---

